

Annie Heger

Lesben- und Schwulentag e.V.
Pressesprecherin

c/o Ziegelhofstraße 83
26121 Oldenburg

Email: kontakt@annierockt.de

Internet: www.csd-nordwest.de



Pressemitteilung

18. Juni 2011 – „Homophobie tötet!“

CSD Nordwest in Oldenburg - Der Christopher Street Day gehört zu Oldenburg wie der Kramermarkt und Grünkohl. Seit 17 Jahren ist die jährliche Demonstration durch die Oldenburger Innenstadt nicht mehr wegzudenken. Dieser Tag steht für die unglaubliche Toleranz unserer Stadt gegenüber Schwulen, Lesben, Bi-, Trans- und Intersexuelle.

Oldenburg hat es 2010 bei einer Untersuchung 111 kreisfreier Städte in den Themenfeldern Talente, Toleranz und Technologie auf den 22. Platz geschafft. Damit hat Oldenburg als beste Stadt Niedersachsens abgeschlossen. In der Kategorie Toleranz landete Oldenburg aufgrund seiner Offenheit und Akzeptanz gegenüber Homosexuellen sogar in der Top 20.

In Oldenburg liefern sich die Demonstranten auch keine tagelangen Straßenkämpfe mit der Polizei, wie 1969 in New York auf der Christopher Street. Der CSD Nordwest in Oldenburg ist laut, bunt und freundlich. **Doch was dem Kölner der Karneval ist nicht dem Oldenburger der CSD!** Politische und gesellschaftliche Forderungen stehen an diesem Tag klar im Vordergrund. Diskriminierung und Anfeindungen aufgrund von sexueller Identität ist immer noch alltäglich: Im Beruf, im Fernsehen, beim Standesamt, in der Familie, in Oldenburg und Bremen und vor allem im ländlichen Umland.

Der diesjährige CSD steht unter dem großen Hauptthema der Homophobie. Wir wollen uns damit beschäftigen, wo Homophobie stattfindet, auf aktuelle Beispiele aufmerksam machen und unsere Solidarität mit den Opfern zeigen. So wollen wir versuchen einen Weg zu finden, wie die »Rolle rückwärts« der Gesellschaft verhindert und ihr entgegengewirkt werden kann. Homophobie bezeichnet hauptsächlich eine soziale, gegen Lesben und Schwule und ihre Lebensweisen gerichtete Aversion bzw. Feindseligkeit. Homophobie wird in den Sozialwissenschaften unter dem Begriff „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ gefasst und **Homophobie ist gefährlich.**

Beispiele der Gegenwart: Oldenburg - Eine Mann verliert seinen Arbeitsplatz in einer Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft, weil er mit einem Mann zusammen ist. Wien - Ein Vermieter will einem lesbischen Paar keine Wohnung vermieten. Nach österreichischem Recht ist diese Diskriminierung erlaubt. USA - Seth Walsh (13 Jahre) wird bewusstlos und nicht mehr atmend in seinem Garten aufgefunden, nachdem er versucht hat sich an einem Baum zu erhängen. Er wurde von seinen Mitschülern aufgrund seiner Homosexualität tyrannisiert. Er stirbt eine Woche später im Krankenhaus. Uganda - Im Boulevardblatt „Rolling Stone“ wurden im Vorjahr die Namen und Fotos bekennender Schwuler unter der Schlagzeile „Hängt sie auf“ abgedruckt. David Kato, der damals sein Bild auf der Titelseite des Magazins fand, ist im Januar ermordet worden.

Menschen haben oft Angst vor etwas, das sie nicht kennen und zu dem sie kein Gesicht haben. Die LesBiSchwule Gemeinschaft in Oldenburg versucht der Homophobie keine Chance zu geben und sich zu zeigen.

Doch der CSD Nordwest lädt auch zum Feiern ein:

Deutschland - Diskriminierungsschutz für Lesben und Schwule in der saarländischen Verfassung. Der Landtag votierte einstimmig! Irland - Erstmals haben zwei Homosexuelle eine zivilrechtliche Partnerschaft geschlossen. In diesem Jahr wurde die Ehe-ähnliche Partnerschaft für Homosexuelle in dem stark katholisch geprägten Land eingeführt. Niederlande - Wir feiern dieses Jahr 10 Jahre Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare.

Wir können also etwas bewirken. Indem wir uns zeigen und den Worten Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität ein Gesicht geben. Nicht nur beim CSD Nordwest, sondern jeden Tag.

Der Demonstrationzug zieht wie in jedem Jahr durch und um die Oldenburger Innenstadt. Doch aufgrund der verheerenden Ereignisse auf der Love Parade in Duisburg im letzten Jahr verzichten wir auf gefährliche Engstellen in der Innenstadt und haben eine dementsprechend andere Route erstellt (s. Bild 1). Die Demonstration beginnt an der Ecke Bahnhofstraße / Rosenstraße um 12.00 Uhr und endet wie im letzten Jahr auf dem Parkplatz des Prinzenpalais. Ab 14.00 Uhr findet dort die politische Abschlusskundgebung und das Kulturfest statt.

Redner_innen:

- Prof. Dr. Gerd Schwandner -
Oberbürgermeister Oldenburg
- LuST e.V. -
Lesben- und Schwulen-Tag e.V.
- Gerd Koop -
Vorsitzender Präventionsrat; Leiter der JVA Oldenburg
- Aidshilfe Oldenburg
- Homophilias -
nicht kommerzielle ehrenamtliche Kultur- und Informationsveranstaltung in Oldenburg
- Astrid Rothe-Beinlich -
Vize-Präsidentin des Thüringer Landtages, Mitglied im Bundesvorstand, Frauenpolitische Sprecherin von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
- Wolfgang Wulf -
SPD-Landtagsabgeordneter für Oldenburg

Künstler_innen:

- Caró -
www.caromusic.de; PopRockAkustik - Sängerin aus Berlin
- Ole Lehmann -
www.olelehmann.de; Comedian und Moderator; Quatsch Comedy Club
- Sweet Sugar Swing -
www.sweetsugarswing.com; Damen-Swingtrio aus Oldenburg
- Jolly und Ronja -
www.jolly-und-ronja.de; Jonglageduo aus Oldenburg
- Power Puschels -
www.powerpuschels.de; schwule Cheerleadertruppe aus Siegen
- Esther Filly & Ridstyleband -
www.estherfilly.de; Sängerin aus Oldenburg

Das Kulturfest wird in diesem Jahr bis 21.00 Uhr gehen, sodass man direkt danach zur *Night of the Pride* in die Kulturretage gehen kann. Dort werden DJane d'Arc + friends für die nötigen Tanzbeats auf dem All-in-One-Dancefloor sorgen. Zur Einstimmung auf die Frauenfußball-WM gibt es wieder einen Kickertisch und die Karaoke-Ecke sowie eine Cocktail-Lounge halten für jeden Partygast die richtige Stimmung bereit.

Die Veranstaltungen der Vereine und Gruppen im Nordwesten beginnen bereits im Mai. Am 4.6. eröffnen wir offiziell das CSD-Warm-up um 23h mit *einer CSD Opening Party* im Alhambra.

Nach der großen und positiven Resonanz der *Talkrunde* im letzten Jahr laden wir am 15.6. um 19.00 Uhr wieder ins Kulturzentrum PFL ein. Das Podium wird wieder von Vertretern aus Politik, Kirche und Sport besetzt um ausführlich über LesBiSchwule Themen zu diskutieren. Am 17.6. empfängt Oberbürgermeister Schwandner um 17.00 Uhr alle Gruppen und Vereine, die sich ehrenamtlich im Nordwesten für LesBiSchwule Belange engagieren. Ein Schmuckstück der CSD Feierlichkeiten ist die *Nacht der kleinen Künste*. Am 17.6. werden um 19.30 Uhr lokal und bundesweit bekannte Künstler_innen die Bühne der Kulturetage bespielen:

- Gerrit Winter -
www.gerrit-winter.info; Popmusiker aus Oldenburg
- Simon & Jan
www.simonundjan.de; Liedermaching aus Oldenburg
- Damenkraft -
www.damenkraft.de; musikalisches Kabarett aus Itzehoe
- Anika Hoffmann -
www.anikahoffmann.de; Stand-up Comedy aus Bremen/Berlin
- Highlight Musical Company -
Burlesque Show von der eigens für den Abend gegründete Musical Company mit Annie Heger, Mary Kehl und Christina Silvia Meyer

Tickets für die Nacht der kleinen Künste gibt es im VVK ab dem 23.5. für 15€ auf www.csd-nordwest.de, bei der Kulturetage und bei Horizont Reisen. An der Abendkasse kosten die Tickets 20€, es können hier aber auch ermäßigte Tickets für 10€ erworben werden. Restkarten werden an Inhaber_innen des Oldenburger Pass kurz vor Beginn der Show für 5€ herausgegeben.

Annie Heger

Lesben- und Schwulentag e.V.
Pressesprecherin

Rechtliches:
Vereinsregister Oldenburg 2411
Steuer-Nr.: 64/220/12253

Postanschrift:
Ziegelhofstraße 83 • 26121 Oldenburg
Telefon 0441 – 5 78 70
Telefax 0441 – 2 05 79 90
E-Mail: info@csd-nordwest.de
Internet: www.csd-nordwest.de

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Oldenburg eG
BLZ: 280 602 28
Konto: 484 700